

Protokoll der WFV Landestagung und Mitgliederversammlung am 12.05.2022 in Bobingen

Eröffnung:

Der Vorsitzende Martin Wilske eröffnete um 09:30 Uhr die Landestagung in der Singoldhalle in Bobingen. Er begrüßte die Anwesenden Teilnehmer und erklärte, dass die offizielle Begrüßung nach dem Erscheinen von Staatssekretär Sandro Kirchner, der noch auf einem anderen Termin weilt, erfolgt.

Totengedenken:

Zum Totengedenken erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen.

Zu beklagen ist der Verlust folgender Kollegen und Kameraden:

Hans Ziegler, ehem. Leiter der WF Flachglas AG in Wernberg, seit 1997 Ehrenmitglied unseres Verbandes. Er war 12 Jahre stellvertretender Bezirkssprecher und 4 Jahre Bezirkssprecher in der Oberpfalz. Im Anschluss bis 2012 Kassenprüfer für unseren Verband und noch oft als Gast in unseren Versammlungen.

Bernd Herbich, ehem. Leiter der Werkfeuerwehr Premium Aerotec Augsburg.

Er war 24 Jahre lang Bezirkssprecher in Schwaben und seit 2009 Ehrenmitglied unseres Verbandes.

Peter Schulz, Mitarbeiter der WF BayernOil. Er war maßgeblich am Einsatz bei der Explosion in der Raffinerie Vohburg beteiligt.

Helmut Winterer, ehem. Leiter der Werkfeuerwehr Industriepark Gendorf.

Christian Rapp, Mitarbeiter der WF Industriepark Gendorf und Ausbilder im Feuerwehr Ausbildungs- und Kompetenzzentrum Gendorf.

Richard Schmidt, Brandschutzbeauftragter am OLG München

Besonders gedenken wir auch allen Feuerwehrkameraden, die in den letzten Jahren unter tragischen Umständen in Einsatz oder Übung ihr Leben verloren haben.

Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ehrungen:

Zwei ausgefallene Landestagungen und der Wechsel in einigen Funktionen durch die heute anstehenden Neuwahlen sind die Gründe für eine lange Liste zu ehrender Kollegen. Insgesamt dürfen heute 22 Wegbegleitern für Ihre Leistungen im betrieblichen Brandschutz ausgezeichnet werden. Nicht allen konnte die Ehrung überreicht werden, da sie der Veranstaltung nicht beiwohnten. Sie erhalten die Ehrung zu einem späteren Zeitpunkt in würdigem Rahmen.

Ein Ehrengeschenk erhielten:

Gerhard Fröhling, Armin Kappen, Günter Schüler und Martin Siebert jeweils zum Ende der Verbandstätigkeit.

Die Ehrennadel des WFV-B in Silber erhielten:

Harald Bauer für 10 Jahre Fachbereichsleitung, Roland Eckert für 4 Jahre als Verbandsrevisor,

Alfred Moller für 8 Jahre als Bezirkssprecher in Unterfranken und Roland Müller für 8 Jahre Fachbereichsleitung.

Die Ehrennadel des WFV-B in Gold erhielt:

Peter Fischer, WF BMW für seine Lebensleistung im Brandschutz.

Ernennung zum Ehrenmitglied:

Gerhard Fröhling wurde für seine Leistungen für den WFV Bayern zum Ehrenmitglied ernannt

Ehrenkreuz des DFV in Bronze:

Johannes Böswirth auf Antrag der BF Regensburg. Alexander Kiesel, WF Kernkraftwerk Isar. Oliver Leidel, WF Bayernoil Vohburg.

Stefan Linner, Leiter WF Wieland Werke Illertissen. Georg Keller, WF Kernkraftwerk Gundremmingen. Albert Müller, WF Arkema Günzburg.

Ehrenkreuz des DFV in Silber:

Rudolf Götz, WF Bayernoil Vohburg. Jürgen Günther, WF Neutex Home Deco Münchberg.

Peter Richter, WF Bezirksklinikum Ansbach. Günter Stöckl, WF US Army Hohenfels.

Ehrenkreuz des DFV in Gold:

Peter Eschenbacher, WF Fehrer Kitzingen und Andreas Schnepf, WF MVV Gersthofen erhielten für ihre langjährige Tätigkeit als stellv. Vorsitzende das Ehrenkreuz des DFV in Gold verliehen.

Referat Stefan Deschermeier zu AwSV:

Stefan Deschermeier referierte darüber, dass die LÖRÜRL aus dem Baurecht herausgenommen und als einheitliche Regelung im §20 der AwSV geregelt werden sollte. Damit würde nicht nur die Lagerung brennbarer Stoffe, sondern auch HBV-Anlagen unter den Geltungsbereich fallen. In eindrucksvollen Folien zeigte er auf, dass neben größeren Küchen mit ihren Reinigungsmittel, Baumärkte mit Farblagern, gemeindliche Bauhöfe, gemeindliche Feuerwehren auch KFZ-Werkstätten mit Öl- und Reinigungsmittel und Scheibenreiniger sich Gedanken um die Löschwasser-Rückhaltung machen müssen. Die inhaltlichen Forderungen würden einer 20fachen Verschärfung entsprechen. Durch das Netzwerk des WFV-B mit WFV-D, DFV, vbw, Dehoga usw. konnten viele Einsprüche eingelegt werden. Da vor der Bundestagswahl die Einführung nicht mehr erfolgen konnte, setzte das Umweltministerium den Entwurf bis 2023 aus.

Begrüßung der Ehrengäste:

Nach der Ankunft von Staatssekretär Sandro Kirchner begrüßte der Vorsitzende alle Ehrengäste. Neben diesem waren Thorsten Krämer StMI und Sarah Klein vom Büro des Beauftragten für Bürokratieabbau im Landtag. Von der Regierung von Schwaben waren Rainer Hilsberg, Sylvia Wallasch und Maximilian Honigl anwesend.

Vom LFV konnte der Vorsitzende KBR Johannes Eitzenberger mit dem Referenten für Facharbeit Jürgen Weiß, vom BFV Schwaben der Vorsitzende KBR Michael Seger, vom KFV Augsburg der Vorsitzende KBR Alfred Zinsmeister und der 1. Kommandant Martin Bühler begrüßt werden. Die Versicherungskammer Bayern wurde durch Florian Ramsl vertreten.

Grußworte des Bürgermeisters:

Der erste Bürgermeister der Stadt Böblingen begrüßte die Versammlung. Er dankte dafür, dass der WFV-B seine Tagung in Bobingen abhält und bittet darum, dass der WFV sich weiter dafür einsetzt, dass so überzogene Forderungen aus der AwSV weiterhin offensiv angegangen werden.

Grußworte des Staatssekretär:

Sandro Kirchner ging in seinen Grußworten auf die Wichtigkeit des Bürokratieabbau ein. Bei der Vorlage von neuen oder geänderten Gesetzen sind die Nebenwirkungen oftmals nicht erkennbar. Mit dem WFV herrschen gute Kontakte. Der Staatsminister Joachim Herrmann hat ihm seine Grüße aufgetragen. Gemeinsam mit dem WFV-B hat man die Möglichkeit geschaffen, dass der WFV die B4-Ausbildung in Eigenregie durchführen kann.

Grußworte LfV:

KBR Johannes Eitzenberger freut sich, dass wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden. Er dankt für die Einladung und ist sehr gerne gekommen um seine Verbundenheit mit dem WFV zu zeigen.

Grußworte des Landrat:

In Vertretung des Landrat überbrachte KBR Alfred Zinsmeister die Grußworte des Landkreises. Er berichtete über die Anzahl der Feuerwehren und die gute Einbindung der Werkfeuerwehren in die Kreisfeuerwehren.

Referat Claudius Hammann über :

Claudius Hammann von der WF TUM Garching referierte über war „Evidenzbasierte Darstellungsformen im Abwehrenden Brandschutz in komplexen Einsatzlagen“. Es ist die akademische Untersuchung von reproduzierbarem Vorgehen bei komplexen Feuerwehrlagen. Über algorithmischen Vorgaben soll das Vorgehen der Feuerwehr beschrieben werden. Die Funktionalität solcher Vorgaben wurde dadurch überprüft, dass 96 Fw-Kräfte im Flugsimulator ein Großflugzeug sicher landen mussten. Nur wenige Probanden scheiterten.

Der öffentliche Teil der Landestagung endete um 12:00.

In der Mittagspause hatten die Gäste Gelegenheit die Ausstellung zu besuchen und sich untereinander auszutauschen.

In den Bezirken, die noch keine Mitgliederversammlungen mit Wahlen der Bezirkssprecher und Stellvertreter durchführten, wurde in der Mittagszeit satzungskonform die Wahl durchgeführt.

Mitgliederversammlung:

Der Vorsitzende Martin Wilske eröffnet um 13:20 Uhr die Versammlung.

Die Einladung erfolgte am 05. bzw. 11.04. (für Mails mit Fehlermeldungen) fristgerecht.

Zur Versammlung wurde fristgerecht und satzungsgemäß mit Nennung der Tagesordnung eingeladen.

Es waren 60 Mitglieder in der geschlossenen Versammlung anwesend.

Somit konnte festgestellt werden, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Tagesordnung:

Die Tagesordnung wurde mit Änderungen per PPT – Präsentation vorgestellt.

Die Tagesordnung wurde mit 3 Enthaltungen angenommen.

Bericht des Vorsitzenden:

In der Sitzung des Verbandsausschusses im Oktober 2021 hatte der Vorsitzende die Kollegen darüber informiert, dass er nicht mehr für eine weitere Periode zur Verfügung stehe. Aus diesem Grund blickt er nicht nur 3 Jahre zurück, sondern hält auch eine kurze Rückschau auf die letzten 10 Jahre. Was wurde erreicht? Wo stehen wir?

Wenn die ganze Welt von einer Pandemie betroffen ist, dann betrifft das natürlich auch uns als Verband. Wir mussten unsere Arbeit an die neuen Bedingungen anpassen. Besonders die zweimalige Absage der Landestagung war eine schwere Entscheidung, die wir uns nicht leicht gemacht haben. Ebenso der Ausfall des Herbstseminars 2020. Diese Absagen waren auch mit einem erheblichen finanziellen Verlust für unseren Verband verbunden.

Aber auch rückblickend waren die Entscheidungen richtig. Wir haben auf die finanzielle Situation reagiert und alle nicht zwingend erforderlichen Ausgaben sofort gestoppt. Geholfen hat, dass durch die Lockdowns auch die Reisetätigkeiten massiv zurückgegangen sind. Damit konnten wir die Ausgaben für Reisekosten nahezu auf Null senken. Im Ergebnis sind wir finanziell gut durch die Pandemie gekommen. Wie in vielen anderen Bereichen haben sich die Online-Sitzungen bewährt. Viele Themen können auf schnellem Weg abgestimmt werden. Das wird sicher in der Zukunft beibehalten werden, auch wenn das persönliche Treffen nicht ersetzt werden kann.

Zusammenarbeit mit unseren Partnern und der Benefit daraus:

Vor zehn Jahren hatten wir bereits ein stabiles und bewährtes Netzwerk mit unseren direkten Partnern. Viele Punkte konnten damit erfolgreich vorangebracht werden. Allerdings wurden uns in machen Gesprächen auch vermeintliche Grenzen aufgezeigt. Unsere gut vorbereiteten, fachlichen Argumentationen konnten nicht einfach widerlegt werden. Also hörten wir mehr als einmal die Ausflucht: „Ihr vertretet doch eh nur die Werkfeuerwehren!“

Dies war ein klares Signal, dass wir uns breiter aufstellen müssen. Dass wir starke und zuverlässige Partner an unserer Seite brauchen, welche uns mehr Gewicht geben.

Dafür mussten wir natürlich viel investieren. Geeignete Partner finden und ihnen zeigen, welchen Mehrwert eine gute Kooperation für alle hat. Dranbleiben und die Partner unterstützen, damit sie auch uns helfen, wenn wir Unterstützung brauchen.

Und wir mussten dafür auch ungewöhnliche Wege gehen. Bei unserer letzten Mitgliederversammlung wurde unsere Kooperation mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband kritisiert. Vielleicht erinnert sich der eine oder andere daran. Natürlich kann man die Frage stellen, warum wir uns in den Wirtschaftshäusern einbringen. Die Antwort ist einfach. Weil wir bisher sehr viel Nutzen aus dieser Kooperation hatten. Über diese Kooperation ist der Kontakt zum Beauftragten für Bürokratieabbau der Bayerischen Staatsregierung entstanden. Und von dort aus sind weitere wichtige Kontakte entstanden. Eine ganze Kaskade wichtiger Beziehungen, sozusagen.

Und das ist nur ein Beispiel für viele, wie ein starkes Netzwerk mit vielen Partnern funktioniert. Selbstverständlich muss man selbst auch in dieses Netzwerk investieren.

Vor zehn Jahren hieß es noch: „Ihr vertretet ja nur die Werkfeuerwehren!“ Heute hören sich die Zitate anders an:

„Vorbildliches Engagement für die Sicherheit unserer Betriebe“

„Sie sind der Feuerwehrverband für unsere bayerischen Unternehmen“

„Mit Ihrer umfassenden Kompetenz sind Sie gefragter Ansprechpartner für die Politik“

„Mit Ihrem Knowhow sind Sie den bayerischen Unternehmen ein wertvoller und sachkundiger Berater, der Licht ins Dunkel der Brandschutzanforderungen bringt.“

Der Höhepunkt dieser Entwicklung war ein Brief der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft an zwei Minister der Staatsregierung. Darin wurden sie nicht nur gebeten, sondern aufgefordert unseren Verband als Vertreter der vbw in Brandschutzfragen aktiv einzubinden und anzuhören. Ich glaube: besser geht's nicht!

Neben unserem strategischen Netzwerk konnten in den letzten Jahren fachliche Erfolge in der Verbandsarbeit verbucht werden. Bei einigen durften die Früchte geerntet werden, die unsere Vorgänger ausgesät haben. Das beste Beispiel dafür ist sicher das Berufsbild Werkfeuerwehrmann.

Manche Ziele konnten wir nicht erreichen. Ungelöst ist zum Beispiel immer noch das Problem der Verrechnung bei Rettungsdienst-Einsätzen von Werkfeuerwehren im öffentlichen Bereich bei der sogenannten Spitzenabdeckung. Bisher war unser Netzwerk noch nicht stark genug, um gegen die Lobby des Rettungsdienstes bestehen zu können.

Einige Punkte sind nur Zwischenschritte. Das IMS-Schreiben für Betriebsfeuerwehren ist so ein Beispiel. Zweifelsohne ein guter Schritt in die richtige Richtung. Aber wir können erst zufrieden sein, wenn die Betriebsfeuerwehren wieder im Feuerwehrgesetz stehen.

Weitere wichtige Themen sind in Arbeit. Selbstverständlich konnten wir nicht alle Aufgaben lösen. Einige Themen sind noch offen, aber ich bin davon überzeugt, dass sie auf einem guten Weg zur Lösung sind.

Die aktuell drängendsten Themen sind sicher die Betriebsfeuerwehren und die B4-Ausbildung. Dazu haben wir ja heute schon die Aussagen von Staatssekretär Kirchner gehört.

Mit der Freigabe zur eigenständigen Durchführung der B4-Ausbildung haben wir einen sehr großen Erfolg erreicht. Wieder einmal ist Bayern damit Vorreiter in Deutschland. Und die anderen Landesverbände staunen anerkennend und ein wenig neidisch, was bei uns im Freistaat alles möglich ist und umgesetzt wird.

Der neue Ansatz ermöglicht uns die Probleme selbst aktiv anzugehen, aber natürlich ist die Umsetzung eine sehr große Herausforderung. Das Innenministerium wird uns dabei unterstützen, soweit es ihnen möglich ist. Sie haben selbst Interesse den ein oder anderen Ausbildungsplatz bei uns zu bekommen.

Jetzt müssen alle Beteiligten aktiv an einem Strang ziehen und sich einbringen. Dann wird diese Ausbildung genauso erfolgreich, wie die schon bestehenden.

Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich noch einen Appell loswerden. Die Verbandsarbeit wird von Kollegen getragen, die diese Tätigkeit neben ihrem eigentlichen Job machen. Sie machen das nicht, weil sie sonst nichts zu tun hätten. Sondern weil sie die Wichtigkeit der Arbeit erkennen und etwas positives beitragen möchten.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit so gut sie können! Am einfachsten geht das, wenn Sie Rückmeldungen geben. Der Verband braucht Ihr Feedback!

Noch besser wäre es natürlich, wenn Sie sich selbst aktiv in die Verbandsarbeit einbringen. Das muss nicht gleich die Übernahme einer Funktion sein. Aber es sind auch Fachbereiche zu besetzen. Vor zehn Jahren wurde ich von Ihnen zum Vorsitzenden gewählt. Aufgrund der vielen Termine, musste meine Frau die Familie oft alleine managen. Aber das war nie ein Problem. Sie hat gemerkt wie viel mir die Arbeit im Werkfeuerwehrverband bedeutet und wieviel Herz und Leidenschaft da drinsteckt. Für mich war es eine große Herausforderung und eine große Freude dieses Amt ausüben zu dürfen. Danke, dass Sie mir das Vertrauen dafür entgegengebracht haben! Ich hoffe, ich habe Sie nicht enttäuscht.

Eine neue Herausforderung hat bereits begonnen. Die Kollegen aus den anderen Bundesländern haben gesehen, was wir gemeinsam in den letzten 10 Jahren in Bayern erreicht haben. Das hat sie dazu gebracht, mich zu bitten im Bundesverband Verantwortung zu übernehmen. Ich weiß, dass ich diese Aufgabe mit dem starken bayerischen Landesverband im Rücken angehen kann. Und ich verspreche Ihnen: mein Herz wird immer für den WFV Bayern schlagen! Auch wenn ich in Zukunft nicht mehr viel dabei sein kann.

Danke den Vorstandskollegen Peter, Andreas und Jürgen für die gute Zusammenarbeit. Danke für die Diskussionen und dafür, dass wir es immer geschafft haben einen Konsens zu finden. Danke, dass Euer Engagement heute nicht endet! Ein Besonderer Dank gebührt dem Leiter der Geschäftsstelle, der sehr viele administrative Aufgaben übernommen hat und somit die Schultern des Vorstandes entlastete.

Danke an unsere Bezirkssprecher und die Leiter der Fachbereiche! Ihr habt unsere Arbeit maßgeblich unterstützt! Und Ihr seid, als direkte Vertreter unserer Mitglieder unseren Weg mitgegangen. Die Entscheidungen haben wir uns gemeinsam nie leicht gemacht, aber trotzdem immer einen gemeinsamen Weg gefunden. Für diese Unterstützung und Geschlossenheit bedanke ich mich bei Euch von Herzen!

Danke an alle, die unsere Arbeit in den letzten zehn Jahren unterstützt haben! Und danke an alle, die das in der Zukunft tun werden. Ganz besonders Danke an den neuen Vorstand, der vermutlich in die gleiche Richtung gehen wird, aber auf eigenen Wegen.

Antrag der Zulässigkeit der Kassenprüfer durch 2 Revisoren:

Der Vorsitzende führte in die Thematik ein. Durch den Rücktritt von Jörg Leiwering trat der Revisor Jürgen Wettlaufer in das Amt des Schatzmeisters

Die Versammlung stimmte der Kassenprüfung durch 2 Revisoren mit einer Enthaltung zu.

Kassenbericht:

Jürgen Wettlaufer stellte chronologisch den Ablauf der Kassenführung vor.

In 2020 erfolgte die Kassenprüfung durch die damals 3 Revisoren. Da aber keine Landestagung mehr stattfinden konnte, erfolgte keine Entlastung der Vorstandschaft.

Für 2021 und 2022 erfolgte die Kassenprüfung durch die beiden Revisoren Roland Eckert und Joachim Schistowski.

Kassenbestand am 31.12.2020 betrug 52733,91€

Kassenbestand am 31.12.2021 betrug 66789,11€

Kassenbestand am 08.02.2022 betrug 51510,52€

Details wurden in einer PPT-Präsentation vorgestellt.

Die folgenden Fragen von Volker Leiste, welcher persönlich nicht anwesend war, wurden vom Vorsitzenden Martin Wilske verlesen und beantwortet. Der Vorsitzende erläutert, dass er von den Fragen überrascht ist, da es offensichtlich keinen inhaltlichen Grund gibt diese Fragen zu stellen. Als stellv. Bezirkssprecher ist Volker Leiste Mitglied im Verbandsausschuss und damit über alle Sachverhalte vollumfänglich informiert. Er muss daher die Antworten auf diese Fragen bereits kennen.

Frage 1: Ist es zutreffend, dass es keinen schriftlichen Vertrag des WFV-Bayern mit dem Ingenieurbüro Deschermeier gibt, der die Beauftragung mit der Geschäftsführung regelt? Wenn dies zutreffend ist, warum wurde es unterlassen einen solchen schriftlichen Vertrag abzuschließen?

Antwort: Es ist richtig, dass es keinen Vertrag zwischen dem WFV Bayern e.V. und dem IB Deschermeier gibt. Das ist aus Sicht des WFV Bayern e.V. auch nicht erforderlich, weil es keine direkte Geschäftsbeziehung zwischen den beiden Parteien gibt. Stefan Deschermeier ist als Einzelmitglied der Geschäftsführer des WFV Bayern e.V. und hat vom Vorstand den Auftrag die Geschäftsstelle angemessen zu führen. Zur Bewältigung der anfallenden Arbeiten ist ihm für Hilfskräfte ein Budget zur Verfügung gestellt worden, das er dafür verwenden kann. Die Mitarbeiter des IB Deschermeier erbringen diese Leistungen und diese werden vom IB Deschermeier beim WFV Bayern e.V. mit Stundennachweis abgerechnet. Ein Vertrag mit dem IB Deschermeier ist also nicht erforderlich.

Frage 2: Ist es zutreffend dass in einer Stellenanzeige des Ingenieurbüros Deschermeier eine Kraft für den Werkfeuerwehrverband Bayern gesucht wurde? Falls dies zutreffend ist, lege ich Wert auf die Feststellung in der Mitgliederversammlung, dass der Werkfeuerwehrverband Bayern keine Mitarbeiter für eine Geschäftsstelle einstellt. Der WFV-Bayern hat - wenn überhaupt - einen Werkvertrag mit dem Ingenieurbüro Deschermeier, das er mit seinem eigenen Personal erfüllt und es besteht somit kein Vertragsverhältnis zwischen dem WFV-Bayern und Personen die im Büro Deschermeier tätig sind.

Antwort: Das ist nicht zutreffend. In der Ausschreibung steht klar, dass die Bürokraft beim IB Deschermeier angestellt ist und dort Aufgaben für den WFV ausführt.

Frage 3: Ist es zutreffend, dass es aktuell und ebenso in den Vorjahren keinen im Vorfeld aufgestellten Finanz- und Haushaltsplan gibt / gegeben hat? Wenn dies zutreffend ist, wie ist es möglich dass hier ohne entsprechende Vorplanung agiert wird?

Antwort: Das ist zutreffend, es gab und gibt keinen Haushaltsplan. Gemäß Satzung ist ein Haushaltsplan nicht erforderlich. Gemäß §2 der Finanzordnung kann bei Bedarf vom Schatzmeister ein Haushaltsplan erstellt werden. Nach entsprechender Diskussion im Verbandsausschuss wurde entschieden, dass aktuell kein Haushaltsplan für den WFV Bayern e.V. erforderlich ist, weil die Umsätze so übersichtlich sind, dass jederzeit ein guter Überblick besteht.

Frage 4: Ist es zutreffend, dass es in der Vergangenheit keinen schriftlichen Vertrag mit der Messe Nürnberg gegeben hat, in dem geregelt war dass die Teilnahme des WFV-Bayern auf der Messe für uns netto kostenlos ist?

Wenn dies zutreffend ist, wie war es möglich dass ohne Beachtung solch elementarer Grundsätze einer sorgfältigen Geschäftsführung hier Verpflichtungen ohne schriftlich fixierte Vertragsregelungen eingegangen wurden?

Antwort: Das ist teilweise zutreffend. Bis zum Jahr 2019 gab es keinen entsprechenden Vertrag. Es erfolgte nach Abstimmung mit der Messe Nürnberg eine Anmeldung als ideeller Aussteller, wie bei allen anderen ideellen Ausstellern auch. In der Anmeldung als Aussteller war bereits geregelt, dass keine Standgebühr zu entrichten ist. Dementsprechend war auch kein Vertrag erforderlich. Seit 2019 gibt es einen Vertrag mit einer Gegengeschäftsvereinbarung. Außer Nebenkosten kommen keine Kosten auf den Verband zu.

Frage 5: Ist es zutreffend, dass der neu als Bundesvorsitzender des WFV-D gewählte Martin Wilske in dieser Eigenschaft einen bayerischen Beitrag in Höhe von 15.000,- € für einen gemeinsamen Messeauftritt angefordert hat und gleichzeitig als noch amtierender Landesvorsitzender des WFV-Bayern exakt diesen Betrag unter Verstoß gegen das Vier-Augen-Prinzip sich selbst genehmigt hat? Wenn das zutreffen sollte, wie war es möglich, dass hier ein solcher Betrag unter Missachtung elementarer Compliance-Grundsätze – die wir aus unseren Unternehmen als Selbstverständlichkeit kennen – ohne vorherige Genehmigung und Freigabe durch den Vorstand freigegeben wurde? Den Versuch eine eventuell rückwirkende Genehmigung hierfür zu erwirken, halte ich in diesem Fall für rechtlich hoch bedenklich.

Antwort: Die Aussage ist falsch und wird hier wieder besseren Wissen wiedergegeben. Es ging nie um einen Betrag von 15.000 €, sondern um 6.500 €. Der WFVD hat die Landesverbände um eine entsprechende Unterstützung gebeten. Es erfolgte über die Beteiligung des WFV-B an den Kosten der Messe Interschutz eine Online Sitzung des Verbandsausschusses. In dieser wurde die Unterstützung des WFV-Bayern für den WFV D in Höhe von 6500,- beschlossen. Vorher erfolgte durch den Vorsitzenden keine Freigabe des Betrages an den WFVD.

Es gab keine Fragen aus der Versammlung.

Der nicht schriftliche sondern nur per E-Mail gestellte Antrag von Joachim Schistowski, welcher persönlich nicht anwesend war, wurde in der Versammlung verlesen: Es solle jedes Vorstandsmitglied einzeln entlastet werden. Da die Satzung Anträge in schriftlicher Form fordert, wurde der Sachverhalt der Mitgliederversammlung erklärt und um Abstimmung gebeten, ob der Antrag auch zugelassen wird, obwohl er per Mail gestellt wurde.

Es erfolgte daraufhin eine Wortmeldung eines Mitgliedes, dass es Unverschämtheit sei, dass zwei Mitglieder der ganzen Versammlung auf diese inhaltlich völlig ungerechtfertigte Art und Weise die Zeit stehlen. Und das hier offensichtlich versucht wird, ohne tatsächlich etwas in der Hand zu haben, Stimmung gegen einzelne Vorstandsmitglieder zu machen. Die Versammlung wird gebeten diesem Unsinn ein Ende zu bereiten und ein deutliches Zeichen zu setzen.

Auf die Wortmeldung folgt deutlicher Beifall der Mitgliederversammlung

Es wurde abgestimmt und einstimmig beschlossen, den Antrag nicht zuzulassen. Damit auch keine Abstimmung über den Inhalt des Antrages.

Bericht der Kassenrevisoren:

Die Kassenführung 2019 wurde noch 2020 bei der WF TUM Garching geprüft. Teilnehmer waren der Vorsitzender Martin Wilske, der Schatzmeister Jörg Leiwering, die Revisoren Roland Eckert, Jürgen Wettlaufer und Joachim Schistowski. Es bestanden keine Beanstandungen. Die Revisoren schlugen der Versammlung vor, der Vorstandschaft die Entlastung zu erteilen.

Die Kassen 2020 und 2021 wurden am 21 April 2022 bei der WF Fehrer geprüft. Teilnehmer waren der Vorsitzender Martin Wilske, der komm. Schatzmeister Jürgen Wettlaufer, die Revisoren Roland Eckert und Joachim Schistowski.

Die Übernahme des Amtes als Schatzmeister durch den ehem. Revisor Wettlaufer war zulässig und sinnvoll.

Roland Eckert berichtet von der Kassenprüfung des Berichtsjahres 2020, Es bestanden keine Beanstandungen. Die Revisoren schlugen der Versammlung vor, der Vorstandschaft die Entlastung zu erteilen.

Roland Eckert berichtet von der Kassenprüfung des Berichtsjahres 2021, Es bestanden keine Beanstandungen. Die Revisoren schlugen der Versammlung vor, der Vorstandschaft die Entlastung zu erteilen.

Im Anschluss an die Prüfung wurde die Vereinbarung zwischen WFV-Bayern und Dehoga überprüft. Es handelt sich jeweils um eine telefonische Beantwortung zu Fragen des Brandschutzes. Es werden keine Beratungen erteilt die als rechtswidrig angesehen werden könnten.

Es wurde im Rahmen der Kassenprüfung empfohlen, dass künftig ein Gesprächsprotokoll geführt werden soll, um nachweisen zu können, dass keine Handlungen, die dem Gesetz des Unlauteren Wettbewerbs entgegenstehen, vorgenommen werden. Ein entsprechendes Protokoll wird bereits seit Beginn der Hotline von Stefan Deschermeier geführt.

Die Entlastung für das Jahr 2019 erfolgte für Schatzmeister und Vorstandschaft einstimmig.

Die Entlastung für das Jahr 2020 erfolgte für Schatzmeister und Vorstandschaft einstimmig.

Die Entlastung für das Jahr 2021 erfolgte für Schatzmeister und Vorstandschaft einstimmig.

Wahlausschuss:

Thomas Pöschl WF BMW, Dieter Peter WF Flughafen und Max Rampf WF BMW wurden einstimmig zum Wahlausschuss gewählt.

Thomas Pöschl wurde Vorsitzender des Wahlausschusses.

Er stellte den Ablauf der Wahl vor. Es wird schriftlich und geheim gewählt. Im ersten Wahlgang ist gewählt wer die absolute Mehrheit erhält. In einem 2 Wahlgang reicht die einfache Mehrheit.

Die Amtszeit des gesamten Vorstandes lief satzungsgemäß im Jahr 2020 aus und verlängerte sich aufgrund der Coronaregelungen bis zur Möglichkeit der Durchführung der ordnungsgemäßen Wahl. Briefwahl ist in der Satzung nicht vorgesehen.

Martin Wilske (Vorsitzender), Andreas Schnepf (stellv. Vorsitzender) und Jürgen Wettlaufer (Schatzmeister -Jörg Leiwering war bereits 2019 vom Amt zurückgetreten) stellten sich nicht mehr zur Wahl.

Die Kandidaten zum WFV-Vorstand stellten sich kurz vor.

Wahlen:

Vorsitzender:

Vorgeschlagen vom Verbandsausschuss: Richard Kern. Es gab keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

60 Wahlberechtigte. 60 Stimmen abgegeben. Richard Kern erhielt 60 Ja-Stimmen.

Er nahm die Wahl an und dankte für das Vertrauen.

Richard Kern, geb. am 05.08.1986, Wohnort Berliner Straße 21, 86529 Schrobenhausen.

In der Zeit der Auszählung stellte Stefan Deschermeier den Bericht der Geschäftsstelle vor. Sie wurde mit einer PPT präsentiert

Stellv. Vorsitzender:

Vorgeschlagen vom Verbandsausschuss: Peter Eschenbacher. Es gab keine weitere Vorschläge aus der Versammlung.

Es wurden 60 Stimmen abgegeben. 2 Enthaltungen, 58 Ja-Stimmen.

Peter Eschenbacher nahm die Wahl an und dankte für das Vertrauen.

Peter Eschenbacher, geb. am 22.05.1963, Westendstraße 1, 97357 Prichsenstadt

In der Zeit der Auszählung stellte Stefan Deschermeier den Sinn des Fragebogens vor, der verteilt wurde und nach der Versammlung eingesammelt wird.

Stellv. Vorsitzender:

Vorgeschlagen vom Verbandsausschuss: Alexander Kiesel. Es gab keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

59 abgegebenen Stimmen. 59 Ja-Stimmen. Alexander Kiesel nahm die Wahl an, dankte für das Vertrauen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Alexander Kiesel, geb. am 15.07.1979, Otfried-Preußler-Ring 5, 84030 Ergolding

Schatzmeister:

Vorgeschlagen vom Verbandsausschuss: Andreas Gottschalk.

Volker Leiste, der persönlich nicht anwesend war hatte per Mail seine Bereitschaft zur Wahl bekundet. Die Satzung legt fest, dass Kandidaten in Abwesenheit nur gewählt werden können, wenn sie vorher schriftlich Erklären die Wahl anzunehmen. Er hatte aber dem Vorstand weder mündlich noch schriftlich mitgeteilt, dass er bei Abwesenheit die Wahl annehmen würde. Es wurde die Mitgliederversammlung gefragt, ob er die Annahme der Wahl in Abwesenheit gegenüber einer anderen Person erklärt hätte. Dies war nicht der Fall. Deshalb wurde er von der Versammlung nicht als Kandidat angenommen.

60 Stimmen abgegeben, 1 Stimme ungültig. 59 Ja-Stimmen für Andreas Gottschalk. Er nahm die Wahl an und dankte für das Vertrauen.

Andreas Gottschalk, geb. am 30.01.1969, An der Steige 10, 97892 Kreuzwertheim.

Revisoren:

Vorgeschlagen vom Verbandsausschuss: Dr. Antje Müller, Jürgen Wettlaufer, Roland Eckert.

Kandidatur per Mail: Joachim Schistowski. Er erklärte in einer E-Mail an Gerhard Fröhling, dass er im Falle der Wahl, diese annehmen würde. Nach kurzer Diskussion in der Mitgliederversammlung wurde Schistowski als Kandidat angenommen.

Es wurden 60 Stimmen abgegeben. Bei einem Stimmzettel wurden nur 2 Stimmen statt der möglichen 3 Stimmen abgegeben.

Jürgen Wettlaufer: 60 Ja-Stimmen; Roland Eckert: 60 Ja-Stimmen; Dr. Antje Müller: 58 Ja-Stimmen; Joachim Schistowski: 1 Ja-Stimme.

Die gewählten nahmen die Wahl an und dankten für das Vertrauen. Der Wahlvorstandsvorsitzende beendete die Wahl. Er dankte für die disziplinierten Wahlgänge und übergibt die Versammlung wieder an Martin Wilske.

Martin Wilske übergab die Glocke der Versammlungsleitung an den neuen Vorsitzenden Richard Kern.

Worte des neuen Vorsitzenden:

Der neugewählte Vorsitzende dankte für das Vertrauen. Er betonte, dass Martin große Fuß-Stapfen hinterlassen hat. Er will aber eine eigene Spur verbreiten.

Er bitte um Unterstützung und bietet die Mitarbeit in der Sprecherschaft und in den Fachbereichen an.

Ehrung:

Martin Wilske erhält in Würdigung seiner hervorragenden Tätigkeit in 10 Jahren als Vorsitzender die goldene Ehrennadel des Verbandes. Des weiteres wurde am Vortag im Ausschuss einstimmig beschlossen, Martin Wilske zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Die Ernennungsurkunde wurde feierlich von Vorstandsteam überreicht.

Termine:

Interschutz Hannover in Halle 4

Feuertrutz in Nürnberg

Herbstseminar 28./29. und 30.11.2022 am Flughafen in Nürnberg.

Landestagung 2023 in Niederbayern.

Ende der Mitgliederversammlung:

Richard Kern bedankte sich bei den Anwesenden und beendete die Mitgliederversammlung um 15:35 Uhr.



Andreas Gandorfer
Schriftführer



Alfred Kronwitter
Schriftführer

Martin Wilske
Vorsitzender (bis zur Wahl)



Richard Kern
Vorsitzender